

Stromversorgung jetzt moderner

Am Graz Airport wurde jetzt die Bodenstromversorgung modernisiert.

Sie wurde in den letzten Monaten bei laufendem Flugverkehr von Steiner Bau aus Gratkorn gebaut, ist fast unsichtbar, weil im Boden versteckt, und hat eine ganz wichtige Rolle bei der CO₂-Reduktion. Als erster österreichischer Regionalflughafen hat der Graz Airport an sechs Abstellpositionen auf eine Emissionsfreie sowie lautlose Bodenstromversorgung umgestellt. Auf dem Weg zur angestrebten CO₂-Neutralität ist der Graz Airport nun einen weiteren Schritt gegangen. In den vergangenen Monaten wurde an sechs Flugzeugabstellpositionen eine unterirdische 400 Hz Bodenstromversorgung errichtet. Der für das Betreiben der Bodenstromanlage notwendige Strom wird teilweise von der neuen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Parkhauses produ-



Blick auf das angesteckte Flugzeug und die Stromversorgung Graz Airport (2)

ziert, die dafür extra in die neue Anlage integriert wurde.

Wichtiger Meilenstein

„Die neue Bodenstromversorgung ist für uns nicht nur ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Green Airport“, freuen sich die beiden Geschäftsführer des Graz Airport, Wolfgang Grimus und Jürgen Löschnig. Auch die Arbeitsbedingungen des



Anstecken eines Flugzeugs an die neue Bodenstromversorgung.

Bodenpersonals verbessern sich an diesen Abstellpositionen deutlich, da sie nicht mehr den Abgasen und dem Lärm der alten Bodenstromgeräte ausgesetzt sind, die mit Diesel angetrieben wurden. Durch diese Maßnahme werden pro Jahr etwa 24.000 Liter fossiler Treibstoff weniger verbraucht, was einer CO₂-Einsparung von etwa 79 Tonnen gleichzusetzen ist.